

Echo vom Chlösterli



Zum neuen Jahr

Immer wieder in unserem Leben stehen wir vor Neuem. So auch heute wieder vor einem neuen Jahr. An dieser Schwelle sind wir auch gewohnt zurückzublicken, je nachdem mit Freude, Wehmut oder Schmerz. Auf das „Chlösterli“ bezogen überwiegt die freudige Seite. Wir dürfen auf einen positiven Bauabschluss im Baulichen und im Finanziellen zurückblicken. Aber auch das gelungene 40 Jahr Jubiläum „um's Chlösterli chocht's“ war ein grosser Aufsteller und wird den vielen Mitgestaltern und Helfern sowie den Besuchern in guter Erinnerung bleiben. Es liegt aber in

der Natur dieser Institution, dass uns einige Bewohnerinnen und Bewohner während des Jahres für immer verlassen müssen. Für die Angehörigen ist dies der Verlust eines lieben Menschen, und der gewohnte Gang ins Chlösterli ist damit zu Ende. Wie wir aber feststellen können, bleibt meist die Beziehung zu unserm Haus erhalten, wie uns der grosse Aufmarsch am letzten Jubiläum bewies.

Nun stehen wir aber vor einem neuen Jahr, viele Wünsche und Träume möchten wir verwirklichen, dazu glauben wir, dass es von Vorteil wäre, wenn wir das Jahr selbst bestimmen und regieren könnten! Hören wir aber was Joachim Ringelnatz dazu sagt:

„Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich die ersten Nächte schlaflos verbringen.

Und darauf tagelang ängstlich und kleinlich ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schwingen.

Dann - hoffentlich - aber laut lachen. Und endlich den lieben Gott abends leise Bitten, doch wieder nach seiner Weise das neue Jahr göttlich selber zu machen.“

So wollen auch wir das Jahr nehmen wie es kommt und für uns daraus das Beste machen. Nehmen wir den Leitspruch 2008 ernst: „Jeder Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag!“ Es muss nicht immer schallend sein,

auch ein dankbares oder ein verschmitztes Lächeln kann Freude bereiten.

Grund zum sich freuen und lachen wird es sicher wieder oftmals geben. Sei dies bei den vielen Auftritten von Vereinen und Gruppen aus dem Dorf, oder beim Schwatz mit den Besuchern aus der alten Umgebung. Allen die Abwechslung in den Alltag bringen tragen zum Wohlbefinden im Haus bei, ihnen gilt unser herzlichster Dank.

Herzlichen Dank allen unseren freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die eine angenehme und fröhliche Stimmung im Haus verbreiten trotz der nicht immer leichten Aufgabe. Dieser Dank gilt auch für unsere Bewohner, die wie ich immer wieder feststellen darf, sehr dankbar sind für die Hilfe, die sie bei uns in Anspruch nehmen dürfen. Nicht jeder kann dies direkt ausdrücken, aber ein Lächeln oder ein Händedruck ist manchmal mehr wert als viele Worte.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes glückliches neues Jahr, gute Gesundheit und viel Freude und Frieden. „Denken wir daran: Wir lachen nicht, weil wir glücklich sind - wir sind glücklich, weil wir lachen.“

Für die Trägerschaft



Der Stiftungsratspräsident
Robert Baumgartner

Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Brigitte Gasser
Gruppenleitung Hausdienst

Frau Brigitte Berg
Pflegefachfrau DN1

Frau Marinela Patran
Pflegefachfrau DN1

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen herzlich und wünschen ihnen bei der neuen Aufgabe viel Freude und Genugtuung.

Austritte:

Frau Patricia Käslin
Pflegefachfrau

Frau Alena Litscher
Pflegefachfrau

Frau Emma Dima
Pflegefachfrau

Für ihren Einsatz im Chlösterli danken wir und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Podologie Frau von Flüe



Jeden Dienstag

Anmeldung für einen
Besuch richten Sie bitte ans
Sekretariat.

Gedächtnistraining

Jeweils am Donnerstag um
09.00 / resp. 10.00 Uhr im
Bastelraum mit
Frau Suzanne Z'graggen



- Willkommen
Frau Barla Capaul
Frau Marcelle Morand

Wir wünschen ihnen einen
schönen Aufenthalt und freuen
uns auf die gemeinsame Zeit.

Geburtstagsessen

Dienstag, 22. Januar

Wir freuen uns die
Januarjubilare zu einem
gemeinsamen Essen einzuladen.



Coiffeur

Frau Gallinelli
Donnerstag den ganzen Tag

Frau Lienhard
Jeden 2. Mittwochmorgen



Näh- und Flickservice
von den freiwilligen
Helferinnen
Donnerstag, 10. Januar

Wir gratulieren

im Januar herzlich zum
Geburtstag:

11. Januar:
Frau Ida Iten
Frau Maria Karoline Iten

21. Januar:
Frau Martha-Frieda Ehrler
Frau Agnes Köppli

23. Januar:
Frau Käthy Iten
Herr Alois Breitenmoser

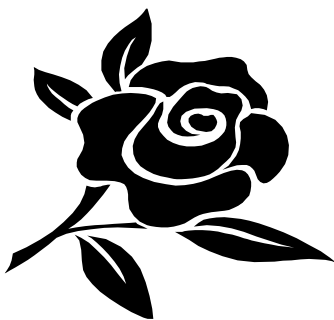
27. Januar:
Frau Anna Luthiger

Wir wünschen allen
Jubilarinnen und dem
Jubilar ein schönes Fest
und viel Glück im neuen
Lebensjahr.



Freitagstamm

Jeden Freitag
11.00 Uhr
in der Cafeteria



Der Herr hat zu sich in die Ewigkeit abberufen:

Frau Fridi Höger

Frau Giuseppina Grunder

Frau Marie Josefina Iten

Frau Rosa Hegglin

Herr Leo Lüthold

Man halte die lieben Verstorbenen in guter Erinnerung.

Aktivitäten im Januar



Neujahrs- Apéro

Dienstag, 1. Januar 2008
11.00 Uhr in der
Cafeteria

Alle Bewohnerinnen und Bewohner
sind ganz herzlich eingeladen mit
uns auf das Neue Jahr anzustossen.

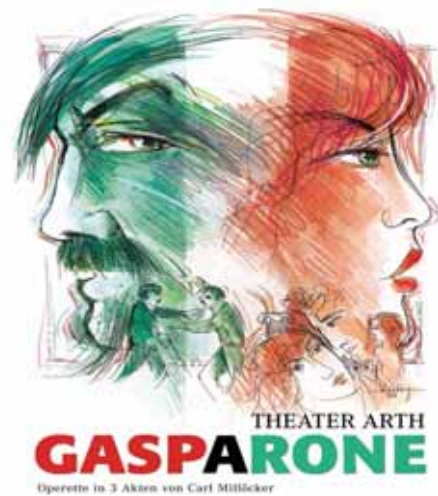
Ausflüge

Im Januar sind folgende
Ausflüge geplant:

11. Januar: Einsiedeln

30. Januar:

Besuch der Abendvorstellung im
Theater Arth: „Gasparone“



Hausfasnacht

Samstag, 26. Januar 2008
ab 14.30 Uhr

Besuch der
Fasnachtsgesellschaft
Musikalische
Unterhaltung
Maskentreiben etc.



Dieser Anlass fin-
det zusammen
mit dem Alters-
nachmittag statt.

Konzert Celloensemble

Freitag,
18. Januar
um 18.30 Uhr



Gottesdienste

Freitag, 4. Januar, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Sonntag, 6. Januar, 9.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 11. Januar, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 18. Januar, 10.15 Uhr
reformierter Gottesdienst

Freitag, 25. Januar, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Täglich 17.00 Uhr Rosenkranz



Das erste Jahr ohne grosse Baustelle

Wiederum geht ein Jahr dem Ende entgegen. Für uns im Haus war es das erste Jahr, in welchem in den Gebäulichkeiten nicht mehr die Handwerker dominierten. Wir können mit Stolz sagen, dass sich das umgebaute Chlösterli bewährt hat. Die Abläufe haben sich eingespielt und auch bei den bereits erfolgten Abnahmen sind nicht wesentliche Mängel aufgetaucht. Wir sind auch sicher, dass wir das Feuchtigkeitsproblem bei den Balkonen in den Griff bekommen. Momentan laufen hier nun Abklärungen und Messungen welche aufzeigen, weshalb diese Mängel aufgetreten sind. Mit der Fertigstellung der Aussenanlagen wurden die positiven Seiten des Standortes Chlösterli noch besser untermauert. Mit seiner Lage am Dorfrand und den vielen diversen ebenen Spaziermöglichkeiten trägt nun auch die gesamte Aussenanlage zur zusätzlichen Wohlbefindlichkeit bei.

Aber was wäre die schönste Institution an der besten Lage ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb danke ich an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Enga-

gement, das sie jeden Tag leisten. Es ist heute nicht selbstverständlich, so gute Arbeitskollegen zu haben. Nur dank Ihnen bekommt das Chlösterli sein Leben und seine ganz persönliche Note.

Ebenfalls gilt ein herzlicher Dank der Trägerschaft, mit welcher wir auch wiederum in diesem Jahr eine sehr angenehme Zusammenarbeit hatten. Nicht zu vergessen sind auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, Ärzte, Seelsorger, Sozialdienste und Behörden, welche uns tatkräftig unterstützten. Ein ganz spezieller Dank an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige, die uns wiederum das Vertrauen schenkten.

Ich wünsche Allen für das kommende Jahr Glück, Genugtuung und vor allem Gesundheit.

Paul Müller

Fahrdienst ins Dorf Montag und Donnerstag ausgenommen Feiertage

13.45 Uhr Taxi zur Station ZVB
15.50 Uhr Taxi zur Station ZVB*

*(Bei Meldung wartet der Chlösterlibus bei der Station Unterägeri den ZVB Kurs von Zug 16.05 Uhr ab)

„Wenn ich sage: Ich habe zu Mittag gegessen, was ist das für eine Zeit?“ fragt der Lehrer. Meldet sich die kleine Frida; „Eine Mahlzeit, Herr Lehrer.“

Humor / Spass / Freude

Wie wir bereits in einer letzten Ausgabe informiert haben, ist die Zielsetzung für das Jahr 2008 Humor und Spass. Aus diesem Grund werden wir auch im monatlichen Echo hier und da einzelne Geschichten aus dem Alltag des Chlösterli veröffentlichen, welche hoffentlich zum Schmunzeln anregen. Selbstverständlich würden wir uns auch von Beiträgen von Bewohnerinnen und Bewohnern freuen.



Ausflug nach Einsiedeln

Vor einigen Jahren stand ein Ausflug nach Einsiedeln auf dem Ausflugsprogramm. In Einsiedeln angekommen wurde als erstes die Kirche besucht und anschliessend hatte sich die Gruppe in einem Restaurant zu einem gemütlichen Kaffee hingezogen. Nachdem alle (oder eben fast alle) einen Kaffee bestellt hatten, bemerkten wir, dass eine Bewohnerin nicht anwesend war. Also lief ich zurück zur Kirche mit der Hoffnung, dort die vermisste Person zu finden. Die Enttäuschung war gross, als sie dort nicht zu finden war. Also nächster Suchpunkt - alle Restau-

rants in Einsiedeln (eine kleine Randbemerkung - Einsiedeln hat eine der grössten Dichte angeschriebener Häuser). Nachdem auch diese Suche erfolglos war, kam langsam beim Suchenden eine gewisse Panik auf. Da läutete plötzlich das Natel. Es war eine Sekretariatsmitarbeiterin des Chlösterli, welche mich äusserst nett fragte, ob ich eine Bewohnerin suche, denn sie habe aus einem bestimmten Café einen Telefonanruf bekommen. Ich eilte sofort in dieses Café und wurde herzlich von dieser Bewohnerin mit den Worten begrüsst, es sei schön, dass ich endlich komme, denn sie habe kein Geld dabei um ihren Kaffee und Kuchen zu bezahlen. Welche Gedanken mir zu Anfang bei dieser Begrüssung durch den Kopf gingen, werde ich hier aus wahrscheinlich nachvollziehbaren Gründen nicht niederschreiben. Im Nachhinein muss ich aber trotz allem kurzen Ärger sagen, auch dieser Ausflug hat sich gelohnt, denn diese Begrüssung wird mir für Ewig in Erinnerung bleiben und jedes Mal wenn ich mich daran erinnere, muss ich über diese Begrüssung schmunzeln.

Paul Müller

